

Eröffnungsrede der Nationalratspräsidentin

Mag.^a Barbara Prammer

anlässlich des Festaktes

„30 Jahre Weißer Ring Österreich“

17. Oktober 2008, 10.00 Uhr – Parlament

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bundespräsident!

Werte Festgäste!

Sehr geehrte Damen und Herren!

30 Jahre „Weißer Ring Österreich“ markieren ein außergewöhnliches Ereignis.

Einige von Ihnen wissen wahrscheinlich, dass wir bereits den 25. Geburtstag des Weißen Rings im Parlament feiern konnten.

Und es freut mich sehr, auch zum heutigen Anlass wieder so viele Ehrengäste und zahlreiche Interessierte ganz herzlich begrüßen zu können.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie alle kennen die Aktivitäten des „Weißen Rings Österreich“ zur Unterstützung und Betreuung von Verbrechensopfern. Besonders

erwähnen möchte ich die rechtliche und psychologische Beratung oder den Opfernotruf.

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, eine weitere Dimension der Arbeit des Weißen Rings zu betrachten und hervorzuheben.

Und das ist – wie könnte es in diesem Rahmen anders sein – eine parlamentarische.

Sie wissen, dass im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses neben den von der österreichischen Bundesverfassung betrauten Institutionen immer wieder externe Einrichtungen zur Beratung eingebunden werden.

Es werden Expertinnen und Experten beigezogen um aus einem inhaltlichen Bezug deren Sicht von der jeweiligen Materie zu gewinnen.

Um eventuelle Kritikpunkte an den erarbeiteten Entwürfen zu eruieren.

Und auch um daraus ableitend Hinweise auf mögliche Verbesserungen zu erhalten.

Das Begutachtungsverfahren vor Beschlüssen des Ministerrates stellt eine Ebene dar.

Eine weitere, zusätzliche Ebene findet sich hier im Parlament selbst, wo immer wieder Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Organisationen zu den Verhandlungen beigezogen werden.

Im Rahmen dieser Beratungen hat sich in der Vergangenheit auch der Weiße Ring sehr stark eingebracht.

Zuletzt – und Herr Präsident Jesionek wird darauf in seinem Referat auch noch näher eingehen – im Unterausschuss des Justizausschusses im Zuge der Verhandlungen zum Strafprozess-Reformgesetz – genauer gesagt zum strafrechtlichen Vorverfahren.

Für beide Seiten – sowohl für uns Parlamentarierinnen und Parlamentarier, ebenso aber für die jeweiligen Institutionen – bieten diese „Hearings“ eine wichtige Möglichkeit zum Austausch inhaltlicher Positionen und zur Auseinandersetzung mit Konsequenzen der Gesetzgebung.

So auch im Fall des besagten Gesetzesvorschlags des Jahres 2003.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich erachte den Dialog zwischen der Politik und der Zivilgesellschaft – den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen - als wesentlichen Bestandteil im Finden von Lösungen.

Wenn wir daher heute dem Weißen Ring gratulieren zu seinem 30-jährigen Bestehen, dann möchte ich Herrn Präsident Jesionek und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch dafür Dank sagen, dass sie die Interessen derer denen sie Unterstützung leisten, im Parlament so engagiert eingebracht haben.

Alleine der Kreis unserer Ehrengäste des heutigen Vormittags denke ich zeigt, welche Wertschätzung die Republik Österreich Ihrer langjährigen Tätigkeit zum Ausdruck bringt.

In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen zum runden Jubiläum und wünsche Ihnen – Herr Präsident – und ihrem Team auch für die Zukunft alles Gute!

Vielen Dank!